

Mit Lampen kommen der Wirth und sein Sohn,
Sie leuchten herum in den Ecken, —
„Wo sind die Diebe denn hingefloh'n?
„Wo können sie wohl sich verstecken?“ —
Doch schnell erräth man das Späßchen und lacht,
Denn unbezweifelt ist's ausgemacht:
Es balgten im nehmlichen Bette
Sich Diener und Herr um die Wette.

VIII.

August Friedrich Ernst Langbein.

(Geb. bei Dresden 1757, gest. zu Berlin 1835.)

18. Die Wachtel und ihre Kinder.

och wallte das goldene Weizenfeld,
Und baute der Wachtel ein Wohngezelt.
Sie flog einst früh in Geschäften aus,
Und kam erst am Abend wieder nach Haus.
Da rief der Kindlein zitternde Schaar:
Ach, Mutter, wir schweben in großer Gefahr!
Der Herr dieses Feldes, der furchtbare Mann,
Sing heut mit dem Sohn hier vorbei, und begann:
Der Weizen ist reif, die Mahd muß gescheh'n,
Geh', bitte die Nachbarn, ihn morgen zu mäh'n.

O, sagte die Wachtel, dann hat es noch Zeit!
Nicht flugs sind die Nachbarn zu Diensten bereit.